

Hochwasserschutz im Hassbachtal: Bauarbeiten haben begonnen!

Hochwasserschutz im Hassbachtal in Warth: Bauarbeiten zur Hang-Sicherung und neuen Retentionsbecken beginnen planmäßig.



Warth, Österreich - Im Hassbachtal in Warth haben die Hochwasserschutzmaßnahmen planmäßig begonnen. Aktuell konzentrieren sich die Arbeiten auf die Hang-Sicherung und die vorbereitenden Maßnahmen für zusätzliche Schutzstrukturen. Dies bedeutet, dass neue Retentionsbecken in Planung sind, um die Sicherheit in der Region zu erhöhen. Die Wildbachbau und die Firma Bernegger sind für die Sicherung der Hänge zuständig, wobei Fixierungen mit Bohrlafetten bis zu einer Tiefe von 20 Metern vorgenommen werden. Anschließend erfolgt die Stabilisierung der Flächen mit Spritzbeton, wie **noen.at** berichtet.

Für effektiven Hochwasserschutz ist die Integration von

modernen Retentionsanlagen entscheidend. Unternehmen wie die Firma Creabeton bieten spezialisierte Lösungen an, die auf die Retention und den Hochwasserschutz ausgerichtet sind. Ihre friwa®-Retentionsanlagen und -schächte sind speziell dafür konzipiert, Regen- und Abwasser zurückzuhalten. Durch die Regulierung des Abflusses wird eine Überlastung der Gewässer und Kläranlagen vermieden, was zur nachhaltigen Nutzung des Regenwassers beiträgt. Diese Produkte sind nicht nur innovativ, sondern auch auf dem neuesten Stand der Technik und erfüllen alle behördlichen Anforderungen. Details dazu sind auf [creabeton.ch](https://www.creabeton.ch) nachzulesen.

Nachhaltigkeit in der Wasserwirtschaft

Die Bedeutung von Hochwasserschutzmaßnahmen wird durch die Prinzipien der nachhaltigen Wasserwirtschaft untermauert, die seit 1992 von den Vereinten Nationen gefördert werden. Ziele wie der langfristige Schutz von Wasser als Lebensraum und die Sicherung der Wasserressourcen für zukünftige Generationen stehen dabei im Vordergrund. Integrierte Bewirtschaftungskonzepte für Flusseinzugsgebiete sind entscheidend, um verschiedene Interessen und Anforderungen der Wasserwirtschaft und anderer Bereiche in Einklang zu bringen, wie das **Umweltbundesamt** betont.

Besonders auf kommunaler Ebene ist die Umsetzung nachhaltiger Wasserwirtschaft wichtig. Der lokale Agenda 21-Prozess, der auf eine nachhaltige Entwicklung in vielen Gemeinden abzielt, zeigt jedoch, dass gewässerschutzbezogene Projekte oft wenig repräsentiert sind. Ein Mangel an Informationen und Bewusstsein stellt eine große Herausforderung dar. Dennoch hat das Umweltbundesamt einen Maßnahmenplan entwickelt, der auf die Reduktion von Nährstoffeinträgen in Gewässer und andere Problembereiche eingeht.

Die Kombination aus modernen Hochwasserschutzmaßnahmen, wie sie im Hassbachtal realisiert wird, und den Prinzipien der

nachhaltigen Wasserwirtschaft ist entscheidend, um nicht nur akute Gefahren durch Hochwasser zu minimieren, sondern auch die Wasserressourcen für kommende Generationen zu schützen. In Zeiten zunehmender Wetterextreme ist derartige Prävention unerlässlich.

Details	
Ort	Warth, Österreich
Quellen	• www.noen.at • creabeton.ch • www.umweltbundesamt.de

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at